

Prosit Neujahr!

All unseren Lesern und Freunden der Astronomie wünscht der Vorstand und die Redaktion der Astronomischen Arbeitsgemeinschaft alles Gute zum Jahreswechsel. Ein herzliches Dankeschön geht an alle die unsere Arbeitsgemeinschaft im vergangenen Jahr finanziell und mit Rat und Tat unterstützt haben. Wir hoffen auch zukünftig auf gute Zusammenarbeit. Den Freunden unseres Hobbys wünschen wir viele klare Beobachtungsnächte.

Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der UHS.

Datum: Montag, 25. Februar um 19Uhr30 in der Bibliothek der Edith-Stein-Schule

Vortrag Abend. Das Haupt Thema ist dieses mal ein Astronomischer Reisebericht der zu den Großteleskopen in Chile führt.

Referent: Oliver Blecher

Sternfreunde unter sich.

Datum: Montag, 28. Januar

Bei Gernot Hamel / Hubertusstraße 1a

Datum: Montag, 25. März

Bei Jürgen Behler / Aloys-Feldmann-str. 7.

Wussten Sie schon.

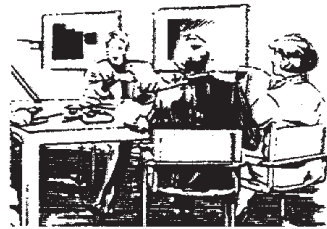
Das im Jahr 69163 Venus und Merkur vor der Sonne stehen (SuW 10/04)

Die Erde ist die Wiege der Menschheit, aber welches Kind bleibt schon ewig in seiner Wiege?

Sagte der russische Weltraumforscher Konstantin Tsoolkovsky zu der Frage warum Weltraumforschung.

Wenn man zwei Stunden lang mit einem Mädchen zusammensitzt, meint man, es wäre eine Minute. Sitzt man jedoch eine Minute auf einem heißen Ofen, meint man, es wären zwei Stunden. Das ist Relativität.

Albert Einstein



SACHVERSTAND AUS ERSTER HAND

Wer vor einer wichtigen Entscheidung steht, benötigt vorher umfassende Informationen und muß sorgfältig abwägen. Handelt es sich dabei um finanzielle Fragen, wollen wir Ihnen gerne dabei helfen. Unsere Mitarbeiter sind Gesprächspartner mit denen Sie reden können. Mit umfassenden Fachwissen und der notwendigen Urteilsfähigkeit empfehlen sie Ihnen Lösungen die individuell auf Ihre Belange zugeschnitten sind. In diesem Sinne: Auf eine gute Zusammenarbeit.

Sparkasse Geseke



Astronomische Arbeitsgemeinschaft Geseke

Mitteilungen

No. 1

Januar, Februar, März

2013

Tagesfahrt am 29. September



Herausgeber: Astronomische Arbeitsgemeinschaft Geseke www.astronomie-geseke.de
Geschäftsstelle: Jürgen Behler Aloys-Feldmann Str.7, 59590 Geseke Tel. 02942 / 7579.
Kassenwart: Gernot Hamel Telefon: 01602867913 Redaktion und Layout Udo Bojarra
Rische 44 34431 Marsberg Tel. 02991/1222.

Die "Mitteilungen" erscheinen vierteljährlich.

Himmelsvorschau

Januar

Es ist mager am Planetenhimmel. Jupiter ist der einzige Planet, bei dem es sich lohnt, das Teleskop darauf zu richten. Er ist Planet der ganzen Nacht.

Mars ist noch kurz am Abendhimmel tief im Westen zu sehen. Er geht gegen 18:30 Uhr unter.

Saturn ist in den Morgenstunden im Osten zu sehen. Erst im April/Mai wird er die ganze Nacht zu beobachten sein.

Februar

Merkur ist in diesem Monat am Abendhimmel zu beobachten. Vom 10. bis zum 20. Februar ist er in der Zeit 18 bis 19 Uhr am Westhimmel mit bloßem Auge zu sehen.

Am 8. Februar nähern sich Mars und Merkur auf 0,3 Grad. Allerdings ist hierfür ein Feldstecher erforderlich. Merkur könnte mit seiner Helligkeit von -1,1m schon mit bloßem Auge zu sehen sein. Nur Mars hat eine Helligkeit von 1,2m, so dass er in der Abenddämmerung nicht mit bloßem Auge zu sehen sein wird.

Jupiter ist zwar nicht mehr Planet der ganzen Nacht. Wenn es dunkel wird, steht er schon sehr hoch am Himmel, so dass die Beobachtung schon in der Abenddämmerung begonnen werden kann. Ende des Monats geht er gegen 2 Uhr unter.

Saturn geht Ende des Monats gegen 23:30 Uhr auf, so dass er in der zweiten Nachthälfte gut zu beobachten ist.

März


Wie jedes Jahr, hier mein Klagen. Am 31. März beginnt leider wieder die Sommerzeit. Da ich auf dem Land lebe, bin ich nicht der einzige der hier klagt. Die Bauern im Dorf schimpfen über die Umstellung. Es dauert lange, bis das Vieh umgestellt ist. Oft muss der Milchwagen warten, weil die Milch noch nicht komplett von allen Kühen im Tank ist.

Noch ist Jupiter gut zu beobachten. Nur seine Untergangszeit wird immer früher. Im nächsten Monat wird er schon vor Mitternacht untergehen.

Dafür wird es immer günstiger Saturn zu beobachten. Anfang des Monats geht der Planet gegen 23:20 Uhr auf. Ende des Monats bereits um 21:15 Uhr. Ach so, es ist ja dann Sommerzeit. Also am 30. März geht Saturn um 21:15 Uhr auf und am 31. März um 22:15 Uhr.

Komet im März/April

Der Komet C/2011 L4 PANSTARRS wurde in der Nacht vom 5. auf den 6. Juni 2011 mit Hilfe des Pan-STARRS 1 Teleskop auf dem Haleakala auf Hawaii als 19,5 mag helles Objekt jenseits der Jupiterbahn entdeckt. Erste noch unsichere Bahnberechnungen zeigten, dass der Komet im Frühjahr 2013 der Sonne bis auf etwa 50 Millionen Kilometer nahe kommen und eine maximale Helligkeit von voraussichtlich 0. bis 1. Größenklasse erreichen wird. Durch seine Bahnneigung von über 90 Grad gegenüber der Ekliptik, wird Komet PANSTARRS zuerst



wer liest
weiß mehr
kann mehr

Buchhandlung Berg
GESEKE, Bachstraße 7
Telefon (02942) 4045

Neuste Sonnenfotos

Auf der Seite 6 sind meine neusten Fotos der Sonne zu sehen. Am 21.10.2012 gab es eine große Protuberanz auf der Sonne. Sie war 150000 km breit und 58000 km hoch. Die Erde würde ca. 11 mal neben einander in die Protuberanz Platz haben.

Das obere Foto ist mit einer Brennweite von

Aus dem Internet

Komet am Tageshimmel

Der Komet C/2012 S1 ISON wurde am 21. September 2012 von den beiden russischen Amateurastronomen Vitali Nevski und Artyom Novichonok als schwaches Objekt der 19. Größenklasse mit einem 16-Zoll-Spiegelteleskop des International Scientific Optical Network (ISON) entdeckt.

Zurzeit ist der Komet noch sehr weit von der Sonne entfernt. Ende November 2013 soll Komet ISON in weniger als 2 Millionen Kilometer an der Sonne vorbeiziehen und Ende Dezember der Erde bis auf 64 Millionen Kilometer nahe kommen. Nach vorläufigen Bahnberechnungen könnte der Komet, wenige Tage vor und nach seiner Sonnennähe, sogar negative Helligkeiten erreichen.

In den Tagen um seinen Periheliumtermin herum könnte er sich sogar zu einem Taghimmelkometen entwickeln und am 28. November mit -11 bis -16 mag Helligkeit ? heller als der Vollmond ? nur 1,7 Grad neben der Sonne stehen!

Danach wird der Schweifstern sehr schnell in Richtung Norden ziehen und um Weihnachten 2013 herum als zirkumpolares Objekt mit 3 bis 4 mag Helligkeit auch von Deutschland aus mit bloßem Auge gut sichtbar sein.

C/2012 S1 ISON bewegt sich auf einer ähnlichen Bahn wie damals der Große Komet von 1680 (C/1680 V1 Kirch), der eine Schweiflänge von mehr als 70 Grad ausbildete und eine eindrucksvolle Erscheinung am Himmel war.

Eris ist massereicher als Pluto

Mit Hilfe des Weltraumteleskops Hubble und des Keck-Teleskops konnte die Masse von Eris, dem größten Zwergplaneten des

1,2m gemacht worden. Bei 200 ASA wurde 1/60 Sekunde belichtet.

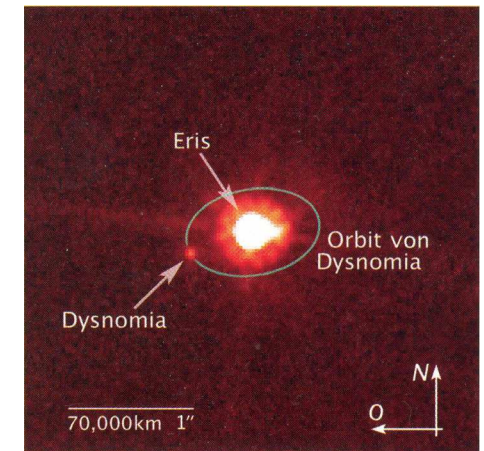
Das untere Foto wurde mit einer Brennweite von 3m aufgenommen. Ebenfalls mit 200 ASA, nur durch die längere Brennweite betrug hier die Belichtungszeit 1/25 Sekunde.

Udo Bojarra

Sonnensystems, zu 1,27-mal der Masse von Pluto bestimmt werden.

Dazu wurden zu verschiedenen Zeitpunkten Aufnahmen der Position von Eris' Mond Dysnomia auf seiner Umlaufbahn gemacht. Dysnomia benötigt nach neuesten Erkenntnissen 16 Tage, um Eris auf einer beinahe kreisförmigen Bahn zu umrunden. Dies legt die Vermutung nahe, dass Dysnomia durch eine Kollision von Eris mit einem anderen Objekt aus dem Kuiper-Gürtel entstanden ist und nicht von Eris eingefangen wurde.

Auch die Monde des Pluto und der Erdmond sollen sich aus Materie, die bei solch einem Ereignis in eine Umlaufbahn gelangt ist, geformt haben.



Der Zwergplanet Eris mit seinem Mond Dysnomia, aufgenommen am 30. August 2006 vom HST Auf der Aufnahme ist die Bahn von Dysnomia eingezeichnet, die aus insgesamt 6 Aufnahmen des HST und des KeckTeleskops berechnet wurde.



auf der Südhalbkugel und danach auf der Nordhalbkugel der Erde sichtbar sein. Nach seinem Perihel (Sonnennächster Punkt) wird er schnell schwächer und bleibt dann noch bis Mitte/Ende April für das bloße Auge sichtbar. Leider wird er sich in dieser Zeit recht tief am westlichen Abendhimmel befinden, so dass er auch aufgrund der hellen Dämmerung von Deutschland aus

Ein schöner Tag

Am 29. September machten wir zu sechst einen Tagesausflug. Eigentlich wollten wir als Erstes das Naturkundemuseum in Dortmund besuchen. Leider war ausgerechnet an diesem Tag "Museum der Nacht", soll heißen, das Museum öffnete erst um 14 Uhr. Dafür ist es die ganze Nacht offen.

Als Alternative fuhren wir für mich zur schönsten Ecke von Dortmund, zur Hohensyburg. Leider verbinden die meisten mit dem Namen nur noch das Spielcasino. Dabei gibt es viel dort oben zu sehen. Nicht nur das Kaiser Wilhelm Denkmal (siehe Titelfoto) ist dort zu bewundern. Sondern man hat eine herrliche Aussicht über das ganze Ruhrtal und dem Hengsteysee. Außerdem ist im Park noch die Ruine von der Hohensyburg zu sehen.

Das Spukhaus in Hohensyburg ist ein höchst sagenumwobener Ort. Schon in alten Geschichten und Sagen der Stadt Dortmund, wird der Vorort Hohensyburg als Ort voller Mysterien beschrieben.

Das bekam ich auch vor Jahren dort zu spüren. Als ich noch in Dortmund wohnte fuhr ich öfters hier hin um Astronomie zu betreiben. Nur der Wind machte in denn Ruinen seltsame Geräusche, so dass ich meist nicht lange hier blieb.

Danach fuhren wir ins Planetarium Bochum. Als Erstes war ich enttäuscht über die Bestuhlung. Leider konnte man die Stühle nicht mehr drehen, so dass uns bei der Vorführung vieles verborgen blieb, weil vieles hinter einem statt fand (dann lieber zum Planetarium Münster). Dafür passen

nicht einfach zu beobachten ist. Bis Juni 2013 sinkt seine Helligkeit dann wieder unter die 10. Größenklasse. Am 5. April passiert PANSTARRS die Andromedagalaxie in einem Abstand von nur 2 Grad, was sehr gut in Ferngläsern beobachtet werden kann. Text von, <http://www.astrofan80.de/>

Udo Bojarra

sicher viel mehr Sitzplätze hinein, so dass auch die Kasse besser für die Stadt Bochum klingelt. Der Vortrag wurde nur von einem Medium abgespielt. Wie alt musste der Vortrag sein? Denn es waren dort Informationen, die schon längst überholt waren. Es kamen auch sachliche Fehler vor. Zudem sprang das der Projektor des Planetariums ständig vom Nordhimmel auf den Südhimmel. Selbst wir hatten oft



Weil es im
Leben drunter
und drüber
gehen kann.

Barmenia Allgemeine Versicherungs- AG

Schule, Beruf, Haushalt bei Unfällen hat jeder spezielle Sicherheitsbedürfnisse. Die gesetzliche Unfallversicherung schützt Sie nicht bei Unfällen in der Freizeit - nach Feier-abend, am Wochenende oder im Urlaub. Grund genug, dass Sie sich und Ihre Familie mit der privaten Unfallversicherung der Barmenia absichern. Die bietet die doppelte Sicherheit von Kapitalleistung plus monatlicher Unfallrente. Rund um die Uhr. Weltweit. Das besondere Plus: Je länger die Unfallversicherung besteht, desto mehr Beitrag sparen Sie. Bis zu 25 %.

**Rufen Sie an:
(02941) 1 500800**

Krankenversicherung a. G.

Barmenia Agentur

Doris Hoffmann

Probleme, "Wo sind wir jetzt am Sternenhimmel?" OK, ein Laie würde das alles nicht merken. Einzigst schöne für mich waren die Effekte und der Flug durch den Ring des Planeten Saturn. Das war einfach toll.

Als letztes Ziel hatten wir uns den Besuch der Dortmunder Sternfreunde im Westfalen Park vorgenommen. Zum letzten Mal hatten wir 1994 Kontakt mit den Dortmundern, in Rösenbeck bei Brilon. Dort hatten wir eine Hütte für mehrere Tage gemietet und dort zusammen Astronomie betrieben.

Der Empfang war sehr herzlich. Obwohl es so viele Jahre her war, das wir uns gesehen haben, kannte ich noch jedes einzelne Mietglied der Dortmunder. Sie haben auch das gleiche Problem wie wir, der Nachwuchs. Es gibt kaum noch junge Menschen, die sich für Hobbyastronomie interessieren. Facebook oder ICQ sind viel wichtiger. Olaf Schall, zeigte und erklärte uns ihre Vereinsgeräte. Viel wurde natürlich



Foto: Olaf Schall vor der großen Montierung des Vereins

Software Tipp - Stellarium 0.11.4

Die Planetariums Software Stellarium ist schon seit einiger Zeit sehr beliebt unter den Hobbyastronomen unseres Vereins. Sie bietet eine sehr schöne und realistische anmutende Darstellung des Sternhimmels, läuft auf fast jeden PC, ist kostenlos und wird laufend mit neuen Funktionen erweitert. Dass man mit Stellarium auch seine Montierung steuern kann, hatte ich in der letzten Ausgabe unseres Blättchens beschrieben. Nun gibt es in der neusten Version 0.11.4 pfiffige Erweiterungen.

über die Astrofotografie diskutiert. Das erste Mal, dass ein ganzer Verein nicht mit Canon Kameras arbeiten. Ihre Marke heißt Nikon, diese Kameras sind nicht umgebaut wesentlich rotempfindlicher, als eine nicht umgebaute Canon Kamera. Alles in Allem war es ein schöner Tag.

Udo Bojara

Der Katalog astronomischer Objekte ist mit Exoplaneten, Quasaren, Pulsaren und historischen Supernovae ergänzt worden. Springt man zum 8. Oktober 1604 gegen 19:00 Uhr, so entdeckt man im Südwesten im Sternbild Schlangenträger einen hellen Stern mit -2 mag. Dies ist die Simulation der Supernova SN 1604A, wie sie Kepler damals gesehen hat. Zudem allgemein sind bei der scheinbaren Helligkeit von Objekten eine weitere dunklere Helligkeit angegeben mit dem Hinweis "durch Extinction". Damit ist die Abschwächung des Lichtes durch kosmischen Staub gemeint, der in unserer Milchstrasse nicht gleichmäßig verteilt ist. Erstmals sind auch nicht astronomische



So zeigt sich die ISS am 01. Dezember 2012 um 23:27 in Stellarium.



Damit die Satelliten sichtbar werden, im Menü dieses Symbol einmal anklicken.

Objekte hinzugefügt worden. So kann man sich nun die Bahn vieler Satelliten in Stellarium anschauen. Sucht man beispielsweise die ISS (Internationale Raumstation), so zeigt das Programm deutlich die Bahn der Raumstation an. Dies eröffnet neue Möglichkeiten für uns Hobbyastronomen. Zum Einen kann man nun sein Fernrohr genau dort ausrichten, wo die ISS durchzieht und so die ISS durch Fernrohr betrachten. Die ISS erreicht durchaus die scheinbare Größe des Jupiter, so dass Details auch bei mittleren

Vergrößerungen zu sehen sein müssten. Zum Anderen wird die Bahn auch tagsüber angezeigt, sodass man die Satelliten nun auch Tagsüber, dank der Stellarium Himmelskoordinaten finden kann. Sehr spannend wären auch Bedeckungen von Sonne oder Mond durch Satelliten, die nun prinzipiell für jeden vorhersagbar sind. Wichtig ist bei den Bahndaten der Satelliten, dass man die eigene Beobachtungsposition möglichst genau angegeben hat und dass die Satellitendatenbank laufend aktuell ist, da auch die ihre Bahn hin und wieder ändern.

So kann man also Dank Stellarium 0.11.4 auf die ersten hoch vergrößerten Beobachtungen und Fotos von Quasaren und Satelliten in unserem Verein hoffen.

Peter Köchling